

es vorzutauschen pflegen, sondern auf ihrem Banner steht Aggression — Krieg — Vernichtung geschrieben. Diesen Zielen ist auch die „Erziehung“ des Personals der künftigen Aggressionsarmee untergeordnet. Der Drill ist die Hauptmethode, Kadavergehorsam das Grundgesetz.

In der US-Armee zeigt sich deutlich die Erziehung zu Menschenverachtung, zu Rassenhaß und Mißachtung der Rechte der Völker. Es deutet alles darauf hin, daß auch die deutschen Söldnertruppen nach diesem „Ideal“ geformt werden sollen. Die „hohen Chefs“, wie Spéidel, Manteuffel, Kesselring, und wie sie alle heißen, die in Westdeutschland als Führungskader auserkoren wurden, bieten die Gewähr dafür, daß nichts unversucht bleiben wird, um „schießende Roboter“ zu erziehen. Diesen unrühmlich bekannten Faschisten soll die deutsche Jugend erneut ausgeliefert werden. Unter ihrem Befehl soll die Blüte der deutschen Nation für die amerikanischen und westdeutschen Imperialisten Blut in Dollars ummünzen.

Die Verträge von Bonn und Paris

Das Wiedererstehen des Militarismus in Westdeutschland, das den Prinzipien des Potsdamer Abkommens genau entgegensteht, erfolgt unter eifriger Förderung durch die USA-Imperialisten und den Bedingungen des EVG- und des Generalkriegsvertrages. Mit der Annahme des EVG-Vertrages verpflichtete sich Adenauer u. a. deutsche Söldner für die sogenannte „Europa-Armee“ bereitzustellen, sie mit allem nötigen Kriegsmaterial auszurüsten* die Kosten für die von den EVG-Ländern genutzten Verkehrs-, Melde- und Versorgungseinrichtungen zu tragen und auf Ersatz für die Schäden, die nach Inkrafttreten des Vertrages entstehen, zu verzichten.

Damit sich die Adenauerclique vor dem Zorn des deutschen Volkes über die Auslieferung Westdeutschlands an die USA schützen kann — so glaubt wenigstens Adenauer —, wurde im Artikel 5 des Generalkriegsvertrages festgelegt, daß bei einer „schweren Störung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung“ die Besatzungsmächte den „Notstand“ Verkünden können. Ihre Losung für das deutsche Volk ist, „friß oder stirb“.

Es ist deshalb richtig, wenn Genosse Walter Ulbricht auf dem IV. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands erklärte, daß die friedliche Wiedervereinigung Deutschlands nur bei Beseitigung des EVG-Vertrages und des Bonner Generalvertrages möglich ist.

Kampf gegen den Militarismus

Die Lösung der Deutschlandfrage hängt also unmittelbar davon ab: Wird der deutsche Militarismus wiedererrichtet oder nicht. Das erklärte Genosse Molotow am 5. März in Berlin. Von der Einheit Deutschlands hängt die Frage Krieg oder Frieden ab. Deshalb ist es notwendig, daß das ganze deutsche Volk, um den Frieden zu erhalten und die Einheit Deutschlands auf demokratischer Grundlage zu erzwingen, am Kampf gegen die Verträge - von Bonn und Paris teilnimmt.

Die demokratische Wiedervereinigung Deutschlands kann nur erfolgen, wenn die Deutschen selbst dafür

kämpfen und wenn sich alle friedliebenden Deutschen über alle Schranken hinweg verständigen. Es ist und bleibt deshalb das höchste Gebot der Zeit „Deutsche an einen Tisch!“

Die große historische Aufgabe, die der Arbeiterklasse bei der Organisierung eines erfolgreichen Kampfes um Einheit und Frieden zukommt, kennzeichnet das nationale Dokument des IV. Parteitages „Der Weg zur Lösung der Lebensfragen der deutschen Nation“. Darin heißt es u. a.:

„Gegenüber dem Block der Militaristen, der in Westdeutschland unter der Führung der Bonner Regierungsparteien gebildet wird, gilt es, einen Arbeiterblock aller Sozialdemokraten, Kommunisten, Gewerkschafter, parteilosen und christlichen Arbeiter zu schaffen.“

Die Aktionseinheit ist die Kraft, die um die Arbeiterklasse alle patriotischen und friedliebenden Kräfte zu scharen vermag und die imstande ist, die Kräfte des Fortschritts zu organisieren. Unter ihrer Führung wird es möglich sein, den westdeutschen imperialistischen und militaristischen Spuk hinwegzufegen.

Der Kampf der westdeutschen Patrioten erhält durch die Deutsche Demokratische Republik vielerlei Unterstützung und Hilfe. Die Deutsche Demokratische Republik ist das Beispiel und die Basis des Kampfes um das neue Deutschland, denn hier haben die Werktätigen ihr Geschick in die eigenen Hände genommen, hier regieren die Arbeiter im festen Bündnis mit den werktätigen Bauern, der schaffenden Intelligenz und den übrigen werktätigen Massen.

Deshalb gilt es, die Macht der Arbeiter und Bauern allseitig zu festigen. Jeder Erfolg beim Aufbau unserer Arbeiter- und Bauernmacht ist ein Schlag gegen den Krieg und ein Beitrag für die Schaffung der Einheit unseres Vaterlandes und für den Frieden. Den westlichen Kriegstreibern ist unser Aufbau ein Dorn im Auge. Deshalb versuchen sie, ihn mit allen Mitteln zu stören. Das erfordert von allen Werktätigen in der Deutschen Demokratischen Republik, ihre Errungenschaften zu sichern, die staatlichen bewaffneten Organe ständig zu stärken, das erfordert von jedem Bürger, bereit zu sein für die Verteidigung der Heimat.

Der Friede ist kein Geschenk, er muß erkämpft werden. Pazifismus, gesellschaftliche Inaktivität, Desinteressiertheit am politischen Geschehen, das alles nützt nur dem Feind, denn er versucht mit allen Mitteln, mit Lüge, Drohung, Erpressung, aber auch mit biederemännlichen Versprechen, das deutsche Volk vom Friedenskampf abzuhalten. Deshalb besteht unsere Aufgabe darin, der Bevölkerung klarzumachen, daß sie, wenn sie aktiv am Kampf für Einheit und Frieden teilnimmt, ihr eigenes Leben, ihr Heim und ihre Familie, ihren Betrieb, ihren Staat schützt.

Das deutsche Volk fällt die Entscheidung selbst, welchen Weg es gehen will, den Weg des Friedens oder den Weg des Krieges. Die Volksbefragung beweist, daß es aus der Geschichte der letzten dreißig Jahre die richtigen Lehren zieht.

Hans Streubel